

- Finanzausschuss -

Hiermit werden Sie

zur 23. Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, 27.03.2012, 18:15 Uhr, in den Raum 2.11

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|--|---------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung | |
| Punkt 3 | Beschluss über die Einwendungen zur Niederschrift vom ... | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse | SR/BerVoSr/152/2012 |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung | |
| Punkt 6 | Fragen; Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 7 | Forstwirtschaftspläne 2012 | SR/BeVoSr/285/2012 |
| Punkt 8 | Haushaltskonsolidierung | SR/BerVoSr/151/2012 |
| Punkt 9 | Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2011 | SR/BeVoSr/298/2012 |
| Punkt 10 | Anträge | |
| Punkt 11 | Anfragen und Mitteilungen | |

Bärbel Kersten
Vorsitzende/r

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 14.03.12

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	27.03.2012	Ö

Verfasser: Werner, Wolfgang

FB/Az: 20 00 14

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Zusammenfassung:

In jeder Sitzung ist über den Ausführungsstand der Beschlüsse der vorherigen Sitzungen zu berichten; solange eine Angelegenheit nicht abschließend bearbeitet ist, ist der Bericht kontinuierlich fortzuführen und ggfs. Hinderungsgründe anzugeben.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 14.03.2012

Bürgermeister Rainer Voß am 14.03.2012

Sachverhalt:

Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus den vorangegangenen Sitzungen ist als Anlage beigefügt. Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Mitgezeichnet haben:

**Finanzausschuss am
27.03.2012 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)**

lfd. Nr.	Beschluss-Datum	TOP	Bezeichnung	Sachstand	Status (Zwischen- oder Abschlussbericht)	zust. FB
1	01.06.2004 18.05.2010	12 7.3	neues Haushaltsrecht Fahrplan für die Umstellung des Rechnungswesens auf betriebswirtschaftliche Rechnungslegung	Der Finanzausschuss hat beschlossen, die Einführung für zwei Jahre zurückzustellen; nachdem das Gemeindeprüfungsamt die Einführung empfohlen hat, war dazu Stellung zu nehmen. Eine Reaktion von Seiten der Kommunalaufsicht ist nicht erfolgt.	Zwischenbericht	1
2	15.11.2011	7	Fremdenverkehrsabgabe Kalkulation für 2012 und daraus resultierende Änderungssatzung	Die Stadtvertretung hat am 19.12.2011 gleichlautend beschlossen, so dass die Satzung ausgefertigt und bekanntgemacht wurde, in Kraft getreten ist und ausgeführt werden kann.	Abschlussbericht	8
3	15.11.2011	8	Realsteuerhebsatzung	Die Stadtvertretung hat am 19.12.2011 gleichlautend beschlossen, so dass die Satzung ausgefertigt und bekanntgemacht wurde, in Kraft getreten ist und ausgeführt werden kann.	Abschlussbericht	1
4	15.11.2011	9	Budgetmittel Finanzausschuss	Der angemeldete Mittelbedarf wurde ohne Änderung in den Haushaltsplan 2012 eingestellt.	Abschlussbericht	1
5	15.11.2011	10	Haushaltsplan Schulverband	Die Stadtvertretung ist der Beschlussempfehlung gefolgt; die Vertreter der Stadt in der Verbandsversammlung haben dementsprechend abgestimmt.	Abschlussbericht	1

**Finanzausschuss am
27.03.2012 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)**

lfd. Nr.	Beschluss-Datum	TOP	Bezeichnung	Sachstand	Status (Zwischen- oder Abschlussbericht)	zust. FB
6	15.11.2011	11 12 13	Haushaltsplan 2012 Stellenplan Satzungsbeschluss Investitionsprogramm	Die Stadtvertretung hat gleichlautend beschlossen, so dass die notwendige Genehmigung bei der Kommunalaufsicht beantragt wurde. Die Genehmigung wurde erteilt, so dass die Satzung ausgefertigt und bekanntgemacht werden konnte und der Haushalt ausgeführt werden kann. Allerdings ist der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nur eingeschränkt genehmigt worden; ein Teilbetrag für 2014 in Höhe von 740 T€ ist nicht freigegeben, so dass hierzu noch Abstimmungsgespräche mit der KA geführt werden. Es wird abschließend berichtet.	Zwischenbericht	1

**Finanzausschuss am
27.03.2012 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)**

**Finanzausschuss am
27.03.2012 (Bericht über die Durchführung der Beschlüsse)**

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 14.03.12

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	27.03.2012	Ö

Verfasser: Meyer

Amt/Aktenzeichen: 66.1

Forstwirtschaftspläne 2012

Zielsetzung:

Durch den vorgesehenen Forstschutz und die durchzuführenden Pflegemaßnahmen ist ein verkaufsfähiges Ertragsholz sicherzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss beschließt, die vom Fachbereich Kreisforsten, Liegenschaften und Naturpark vorgelegten Forstwirtschaftspläne für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 15.02.2012

Michael Wolf am 15.02.2012

Bürgermeister Rainer Voß am 16.02.2012

Sachverhalt:

Das Amt für Kreisforsten hat die jährlich im Rahmen des bestehenden Beförsterungsvertrages aufzustellenden Wirtschaftspläne für den Stadtforst der Stadt Ratzeburg am 01.12.2011 vorgelegt. Die Pläne beinhalten die von der Kreisforst für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehenen Maßnahmen und die sich daraus voraussichtlich ergebenden Einnahmen und Ausgaben.

Ohne die vorgesehenen Aufwendungen für die Holzernte ist kein verkaufsfähiges Rundholz bereitzustellen.

Die Kultur- und Forstschutzkosten wurden bereits schon in den vergangenen Jahren knapp kalkuliert. Nach Windwurf und Borkenkäferkalamitäten im Waldteil Kaninchenberg wurde 2005 eine Laubholzneukultur angelegt, gefördert und ist weiterhin regelmäßig zu pflegen. Diese Arbeiten umfassen das Freischneiden von Jungaufwüchsen sowie dem Auspflanzen von Kleinlücken. Ebenso sind alte Zäune abzubauen und Käferbäume zu beseitigen. Auch die Beseitigung von Spül- und Rückeschäden sind ein Teil der notwendigen Arbeiten zur Unterhaltung der Waldwege.

Die Position „Verkehrssicherung“ beinhaltet den teilweise überalterten Baumbestand in der Fläche. Besonders an den Rändern des Röperberges, des Fuchswaldes und des Bäcker Gehölzes ist der Einsatz von Seilklettertechnik und die Arbeit mit Hubbühnen unerlässlich. Zusätzlich erfolgte 1999 eine Absprache, dass im Bereich Stadtforst bestimmte Treppenanlagen zu unterhalten sind. Auch hier sind die in einem schlechten Zustand befindlichen Treppen teilweise nur gesichert worden.

Aus den genannten Gründen wird von der Verwaltung vorgeschlagen, den vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2012 zu genehmigen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

	Einnahme	Ausgaben
<u>Einnahmen:</u>		
(siehe Hauungsplan; vorgesehener Einschlag 220 Fm)	14.000 €	
<u>Ausgaben: (incl. Lohnnebenkosten)</u>		
Holzernte		4.000 €
Kulturen und Forstschutz		1.900 €
Unterhaltung Waldwege		1.500 €
Verkehrssicherung		7.000 €
	14.000 €	14.400 €

Voraussichtlich negatives Rechnungsergebnis von ca. – 400 €.

Ergänzung:

Laut Haushaltsplan sind die o. g. Haushaltsstellen in Summe mit einem Negativergebnis in Höhe von 5.300,-- € veranschlagt; durch die jetzt zu beschließenden Zahlen der Forstwirtschaftspläne tritt eine Verbesserung um 4.900,-- € ein, die in einem evtl. Nachtragshaushalt veranschlagt werden kann.
We.

Anlagenverzeichnis:

keine

mitgezeichnet haben:

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013
Datum: 15.03.12

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	27.03.2012	Ö

Verfasser: Werner, Wolfgang

FB/Az: 20 11 01/01

Haushaltskonsolidierung; hier: Zwischenbericht nach der Haushaltskonferenz vom 01.10.2011

Zusammenfassung:

Fortführung der Konsolidierungsbemühungen

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 07.03.2012

Bürgermeister Rainer Voß am 15.03.2012

Sachverhalt:

Bereits seit mehreren Jahren nimmt die Haushaltskonsolidierung einen breiten Raum ein; so wurden in den Jahren 2003 bis ca. 2008 rd. 45 Einzelmaßnahmen bearbeitet und weiterverfolgt.

Am 18.05.2010 wurde ein Großteil der Maßnahmen für beendet erklärt, acht Maßnahmen sollten weiterhin geprüft werden.

Dieser Vorlage ist eine Anlage beigefügt, die über die o.g. Maßnahmen, Maßnahmen der Verwaltungsleitung, Maßnahmen aufgrund von Beschlüssen der Ausschüsse, Maßnahmen aufgrund der Haushaltskonferenz vom 1.10.2011 und über weitere Vorschläge der Verwaltungsleitung informiert.

Mitgezeichnet haben:

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

Ratzeburg, 13. März 2012

Übersicht über die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen seit 2008

Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen, die der Finanzausschuss aus früheren Beschlüssen aufgrund der Beschlussfassung vom 18.5.2010 noch weiterverfolgt wissen wollte

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag in €/p.a.
Straßenbeleuchtung	Neuorganisation	Von 2002 bis 2007 sind die Kosten für den Energiebedarf und die Anzahl der Lampen gestiegen	Seit 2009 ist eine größere Anzahl von Straßenlampen auf moderne und energiesparende LED-Technik mit Fördermitteln umgerüstet worden, zuletzt Herrenstraßen, Domhof und Lüneburger Damm	Die Modernisierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Betriebskosteneinsparungen reichen bei weitem nicht aus, um wirkliche messbare Einsparungserfolge darzustellen. Dies wird erst bei umfänglicher Erneuerung darstellbar sein.	-/-
Wirtschaftlichkeitsberechnung Rentnerwohnheime	Mehreinnahmen	Die Rentnerwohnheime Mecklenburger Straße und Schönberger Straße sind verkauft worden.	Diese Maßnahme ist abgeschlossen.	-/-	-/-
Konsequentes Inkasso aller Forderungen	Abbau der Außenstände	Der Einzug bzw. die Bereinigung der Forderungen ist weitgehend erfolgt	Der Einzug aller offenen Forderungen wird mit Nachdruck vorangetrieben.	-/-	-/-

Vermarktung Immobilien	Verkauf unwirtschaftlicher Immobilien	Die Vermarktung von Baugrundstücken auf dem Röpersberg, von vorgelagerten Grundstücksflächen erfolgt kontinuierlich und erfolgreich	Die Rentnerwohnheime in der Vorstadt sind verkauft worden	Einsparung von 25,33 Std./wöchentlich im Bereich Fachbereich 6/23 seit 2012	rd. 25 T€
Einführung Sondernutzungsgebühr	Mehreinnahmen	Satzungsentwurf in Bearbeitung	Umsetzung wg. der Flächennutzung vor Geschäftslokalen und auf Gehwegen und Straßenflächen konfliktreich	Gegenüber Aufwand kein messbarer Ertrag	-/-
Erhebung Sportplatzgebühr	Vereine sollen Nutzungsentgelt zahlen	Sollte lt. Beschluss FA als allerletzte Maßnahme greifen, ist 2011 wieder aufgegriffen worden	Siehe unter Bericht Maßnahmen nach Haushaltskonferenz	-/-	-/-
Gebäudemanagement	Energiekosten senken	Überprüfung aller Liegenschaften	Energetische Sanierung hat höchste Priorität: Sanierung Schule St. Georgsberg; Neubau Gemeinschaftsschule, Abbruch Altgebäude Grundschule Vorstadt, Sanierung Ruderakademie, Sanierung CVJM-Haus, Rathaus noch offen, Kontrolle der Ausgaben für die Bewirtschaftung wird systematisch vorgenommen	Zahlen für die einzelnen Gebäude sind noch nachzuliefern, Energieeinsparung bei mind. 40 % in sanierten Gebäuden	
<i>Perspektivischer Stellenplan sowie Aufgabenkritik</i>	<i>Personalkosten senken</i>	<i>Maßnahme wird von der Verwaltungsleitung durch Strukturveränderungen zielstrebig weiter verfolgt, was vom FA anerkannt wird (siehe nebenstehender Beschlussauszug)</i>	<p>Top 11 22. Sitzung des Finanzausschusses vom 15.11.2011 Haushaltsplan 2012; hier: Stellenplan Vorlage: SR/BeVoSr/254/2011</p> <p>Ratsherr Rothe fragt nach, ob mit dem vorgelegten Stellenplan bereits alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sind; Herr Bürgermeister Voß verweist auf die Reduzierung der Anzahl der Planstellen von 72,32 auf 68,61, was bedeutet, dass fast vier Stellen eingespart werden konnten. Im Rahmen seines bereits vor Jahren vorgestellten Konzeptes werden weiterhin alle Verwaltungsabläufe stets auf Einsparmöglichkeiten untersucht, aber im Moment sind weitere Einsparungen nicht möglich.</p> <p>Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den Stellenplan 2012 gemäß Anlage zur Vorlage zu beschließen.</p> <p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0</p>		

<i>Minimierung KITA-Defizit</i>	<i>Kostensenkung um 25 %</i>	<i>Die Stadtvertretung verfolgt das Ziel der Bedarfsdeckung von Kita-Plätzen.</i>	<i>Erhebliche Mehrausgaben</i>	<i>Mehrausgaben seit 2004 von 73 % oder von 624 T€ auf 1.124 T€</i>	
<i>Nachrichtlich (Schulen)</i>				<i>(Steigerung um 104 % von 1.591 T€ auf 3.254 T€)</i>	

Maßnahmen, die die Verwaltungsleitung vorgeschlagen hat und die seit 2009 umgesetzt wurden:

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Umzug der Verwaltung aus dem „Weißen Haus“ ins Rathaus	Zusammenfassung der Verwaltung, Einsparung von Miete, Erzielung von Einnahmen für die Stadt	Die gesamte untere Etage des „Weißen Hauses“ ist von der Stadt (RZ-Wirtschaftsbetr.) angemietet gewesen. Alle Mitarbeiter sind ins Rathaus umgezogen	Umzug erfolgreich abgeschlossen,	Wenigerausgaben von rd. 48.000 €/p.a., Mehreinnahmen von Mieterstattungen im Haushalt der Stadt durch Mietzahlungen der RZ-Wirtschaftsbetriebe, Effizienzgewinn durch Aufgabe der Aufteilung der Verwaltung auf 2 Gebäude (gute Nachnutzung der Räume durch ärztliches Zentrum, Erhöhung der Frequenz in der Innenstadt)	Seit Anfang 2010 bereits über 100.000 € Wenigerausgaben und höhere Mieteinnahmen im städtischen Haushalt rd. 59 T€
Umzug des Jugendzentrums City in die Riemannstraße	Vorhalten eines Zentrum für offene Jugendarbeit auch in der Vorstadt, Einsparung von Mietzahlung durch Nutzung einer städtischen Liegenschaft	Das Jugendzentrum ist 2010 in die Räume des Jugend- und Sportheims in der Riemannstraße umgezogen, soziale Zielsetzung ebenfalls erreicht	Umzug erfolgreich abgeschlossen	Einsparung von rd. 15.000 €/pa.	Seit 2010 rd. 30.000 €

Veränderung der Struktur der Jugendarbeit durch neue Trägerschaft	Umzug des Stadtjugendpflegers ins Rathaus	Aufgabe der Anmietung einer Wohnung für Büro Zwecke	Umgesetzt ab Herbst 2011	Einsparung der Miete von 330,00 € mtl.	Seit 2011 bereits rd. 1.600 €
Geringere Förderung des Tourismus- und Stadtmarketingbereichs	Strukturveränderungen zur Minimierung des Zuschussbedarfs der Stadt	Die Maßnahme ist im Haushalt 2010 begonnen und 2011 und 2012 fortgesetzt worden	Kürzung hat zu vollständiger Einstellung von Eigenveranstaltungen und Veränderung der Personalstruktur geführt.	Einsparung 2010 = 47.000 € Einsparung 2011 und 2012 jeweils = 61.000 €	Seit 2010 169.000 €
Nachnutzung der Begegnungsstätte in der Mecklenburger Straße	Nach Verkauf des Hauses Räume durch die Stadt vorübergehend angemietet, Nachfolgemieter gesucht	Für das Jahr 2012 ist eine Lösung gefunden worden, die zunächst erprobt werden soll. Übergabe an Dritte und Aufgabe der Nutzung durch die Stadt ab 2013 geplant	Beratungen im ASJS, Vereinbarung mit AWO und Dritten für 2012 getroffen, Ergebnisse bleiben abzuwarten	Einsparung 2012 = 3.000 €	
Ausschreibung der Versicherungsleistungen (auch Anregung des FA)	Kostensenkung durch geringere Prämien bei gleicher oder höherer Versicherungsleistung	Ausschreibung erfolgt.	Ab 1.1.2012 neue Versicherungsverträge für alle städtischen Liegenschaften und die des Schulverbandes Ratzeburg	Stadt: 13 T€ EB: 3 T€ SV RZ: 13 T€ (davon ca. 70 % = 9 T€ Stadt)	

Maßnahmen aus dem Ausschüssen:

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Veränderung der Struktur der Offenen Jugendarbeit durch neue Trägerschaft (Beschluss im ASJS)	Diakonie übernimmt Trägerschaft des Jugendzentrums der Stadt Ratzeburg	Die Maßnahme ist ab 1.1.2012 umgesetzt worden	Die Aufgabe ist begonnen worden, erste Sitzung des gemeinsamen Kuratoriums im März 2012	Durch Synergieeffekte bei der Zusammenfassung höhere Förderung und Erhaltung aller Angebote ohne zusätzliche Belastungen des Haushalts möglich.	

Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der Haushaltskonferenz am 1.10.2011

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Sportplätze an der LG und an der Riemannstraße	Einführung von Benutzungsentgelten für die außerschulische Nutzung	Entgegen den Vorstellungen des FA aus der Sitzung vom 18.5.2010 soll nunmehr mit dem RSV ua. über Nutzungsentgelte verhandelt werden.	Erste Berechnungen ergeben einen außerschulischen Nutzungsanteil und damit Kostenanteil von 63.000 € p.a. Verhandlungen darüber sind mit dem RSV sofort aufgenommen worden. Zahlen müssen jedoch genauer ermittelt werden. Umsetzung der Maßnahme ab 2013	n.n.	
Pflege der Grünanlagen der Stadt durch die RZ-Wirtschaftsbetriebe	Reduzierung des Aufwandes durch Vereinfachung der Grünanlagen	Erste Maßnahmen erfolgt: Umwandlung der Mittelrabatte am Bahnhofsvorplatz, Umwandlung Straßenbegleitgrün in	Betriebskosteneinsparungen sind noch nachzumelden	n.n.	

		der Mechower Straße, Umwandlung Pflanzfläche Tankstelle Lüneburger Damm, Freischneiden Schwanenteich, div. andere Maßnahmen			
Überprüfung Baumschnitt	Reduzierung des Aufwandes bei Beachtung der Nachhaltigkeit	Überprüfung in Vorbereitung		n.n	
Weihnachtsschmuck	Verzicht auf Aufstellung Weihnachtsbaum Rathaus	Einsparung der Transport- und Aufstellungskosten	Vollständige Spende für 2012 angekündigt (Baum und Transport)	1.500 €	1.500 €
Veranstaltungen	Verzicht auf Beteiligung an Veranstaltungen	Keine Kostenbeteiligung am Inseladvent, keine Einladung der Lucia aus Strängnäs	wirksam ab 2011	3.000 €	3.000 €
Veranstaltungen	Verzicht auf Eigenveranstaltung, Stadtjubiläum ua.	Setzen auf bürgerschaftliches Engagement	Wirksam und erfolgreich ab 2012	10.000 €	10.000 €
Veranstaltungen	Personelle Veränderungen bei den RZ-Wirtschaftsbetrieb en	Durch Wegfall von Veranstaltungen Übernahme von anderen Aufgaben	Wirksam ab Ende 2011	-/-	-/-
Gemeinschaftsschule im Schulverband	Nutzung der planmäßigen Wenigerausgaben für den städtischen Haushalt	Ausgabendisziplin	Ermittelbar erst bei Abschluss und Abrechnung der Herstellungskosten	n.n.	

Weitere aktuelle Vorschläge der Verwaltungsleitung

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Verkauf der Liegenschaft Schlosswiese 7	Moderne touristische Nutzung ermöglichen	Vorschlag ist vom AWTS abgelehnt worden, jetzt wieder Vermietung vorgesehen	-/-	-/-	-/-
Umzug des Stadtarchivs in die ehemalige Ernst-Barlach-Realschule nach Auszug der Gemeinschaftsschule und Einrichtung eines kommunalen Bildungszentrums	Schaffung eines Bildungszentrums unter Einbeziehung von VHS, Stadtarchiv, Zentrum für Niederdeutsch, Musikschule ua. im denkmalgeschützten ehemaligen Schulgebäude unter Berücksichtigung der in den vergangenen Jahren aufwändig sanierten Bereichen Aula, Küche und Fachräume	Im Rahmen des Städtebauförderprogramms soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Stadtvertretung beschließt dazu am 19.3.2011	Stadtarchiv in angemieteten Räumen kann in eigene Räume umziehen	Mietersparnis rd. 28.000 € p.a. sowie weitere Einsparungen	
IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg	Gemeinsame IT-Zentrale im Kreishaus, Support und Weiterentwicklung im Rathaus, Datensicherheit	Bereits 2009 vorgeschlagen, musste wegen Planung der Zusammenarbeit der Kreise RZ-SE-OD, die gescheitert ist, bis 2012 zurückgestellt werden	Gespräche sind wieder aufgenommen worden, Externe Fachleute werden angehört, Maßnahme soll nach Fakten- und Kostenermittlung und Beratung im HA wenn wirtschaftlich möglichst in diesem Jahr begonnen werden	Datensicherheit und Unabhängigkeit, Geringe Personalressourcen besser für die weitere Modernisierung von Verwaltungsabläufen einsetzbar.	-/-
„Elektronische	Fertigstellung eines	Ratsinformationssystem für	Maßnahme erfolgreich in	Transparenz	Nicht in

Stadtvertretung“ (Ratsinformationssystem)	Ratsinformationssystems in 2011	Ratsmitglieder, Verwaltung und Öffentlichkeit mit erheblichen Nutzungs-, Informationsmöglichkeiten	2011 abgeschlossen. Alter Datenbestand – zumindest für die Wahlperiode 2008-2013 soll eingepflegt werden. Insgesamt für Ratsmitglieder und Öffentlichkeit für die Arbeit und die Transparenz hervorragend	Verbesserung der Verwaltungsabläufe Verringerung des Verwaltungsaufwands	Zahlen messbar
„Elektronische Stadtvertretung“ (Verzicht auf Medienbrüche)	Ausschließliche Nutzung des elektronischen Ratsinformationssystems durch Ratsmitglieder	Bisher nutzen nur wenige Ratsmitglieder die mit dem Ratsinformationssystem verbundenen elektronischen Möglichkeiten	Verwaltungsaufwand bei der Bereitstellung der Ratsunterlagen für die Ratsmitglieder ist erhöht, da neben der elektronischen Bereitstellung alle Vorlagen auch auf Papier erstellt und versandt werden müssen	Die Einstellung der Papierherstellung und die Einstellung des Versandes und der Verteilung könnte zur Einsparung erheblicher Stundenanteile an den Personalkosten führen und sollte – jedenfalls ab 2013 mit der neuen Wahlperiode umgesetzt werden. (1/2 Stelle EG 5; rd. 13 T€)	-/-
Einführung eines DMS-Systems in der Stadtverwaltung	Elektronische Aktenführung für Dokumenten-Management-System erreichen und Archivierung auf Dauer sichern	Nach Umsetzung des elektronischen Ratsinformationssystems wird jetzt die Einführung eines DMS-Systems vorbereitet.	Weitere Verbesserung, Dokumentation von Verwaltungsabläufen, nach gewiss aufwändiger Einführungsarbeit, erhebliche Erleichterungen in den Verwaltungsabläufen	Noch nicht darstellbar	-/-

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 14.03.12

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	27.03.2012	Ö

Verfasser: Axel Koop

Amt/Aktenzeichen: 20 13 04

Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2011

Zielsetzung:

Da die Stadt Ratzeburg kein Rechnungsprüfungsamt unterhält, ist es die Aufgabe des Finanzausschusses, die Jahresrechnung zu prüfen und diese der Stadtvertretung zur Feststellung zuzuleiten.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss fasst seine Prüfungsbemerkungen in dem Prüfungsbericht zusammen und bittet den Bürgermeister, die Jahresrechnung 2011 mitsamt Prüfungsbericht der Stadtvertretung vorzulegen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 05.03.2012

Bürgermeister Rainer Voß am 05.03.2012

Sachverhalt:

Nach § 94 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in Verbindung mit § 7 der Hauptsatzung der Stadt Ratzeburg hat der Finanzausschuss die Aufgabe, die Jahresrechnung zu prüfen und der Stadtvertretung zur Beschlussfassung (Feststellung) vorzulegen.

Zu prüfen sind insbesondere

- die Einhaltung des Haushaltsplanes,
- die vorschriftsmäßige sachliche und rechnerische Begründung und Belegung der einzelnen Rechnungsbeträge,
- das rechtmäßige Verfahren bei den Einnahmen und Ausgaben sowie

- die einwandfreie Führung der Vermögensrechnung.

Dabei müssen nicht alle Unterlagen im Einzelnen geprüft werden, sondern nach pflichtgemäßem Ermessen kann eine Beschränkung des Umfanges erfolgen und eine stichprobenartige Prüfung durchgeführt werden.

Das Prüfungsergebnis ist in einem Schlussbericht zusammen zu fassen, der der Stadtvertretung zusammen mit der Jahresrechnung vorzulegen ist (Entwurf als Anlage 1 beigefügt).

Die nach den §§ 93 GO und 37 GemHVO erstellte Jahresrechnung einschließlich aller Anlagen sowie alle Zahlungsunterlagen werden am Sitzungstag zur Prüfung bereitgestellt.

Unterlagen über die Vermögensrechnung können nicht vorgelegt werden, da diese seit 1965 nicht mehr fortgeführt worden ist.

Die Jahresrechnung 2011 schließt im Verwaltungshaushalt mit einem Soll-Fehlbetrag in Höhe von 194.254,69 € ab und liegt damit rund 1,2 Mio. € unterhalb des Fehlbedarfes von 1.405.700,00 €.

Der Ausgleich im Vermögenshaushalt wurde durch die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtzuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgungsbeträge (~ 821 T€) erreicht.

Weitere Verbesserungen im Vermögenshaushalt führten letztendlich dazu, dass die Kreditaufnahme um rd. 66 T€ gesenkt werden konnte.

Ausführliche Darstellungen der Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben sind der Jahresrechnung beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Nicht durch den Beschluss, wohl aber durch das Ergebnis der Rechnung 2011 mit einer geringeren Verschuldung als geplant werden die Zins- und Tilgungsleistungen in den Folgejahren gesenkt.

Anlagenverzeichnis:

- Entwurf Schlussbericht

mitgezeichnet haben:

Entwurf

**Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Ratzeburg
zur Jahresrechnung 2011**

Die Jahresrechnung 2011 mit allen Anlagen und Zahlungsbelegen wurde am 27.03.2012 im Rathaus der Stadt Ratzeburg durchgesehen und stichprobenartig geprüft.

Folgende Anmerkungen und/oder Beanstandungen sind zu notieren:

1. Die Jahresrechnung schließt im **Verwaltungshaushalt** mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 18.863.091,28 € sowie mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 19.057.345,97 € ab, und weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von 194.254,69 € aus.

Das geplante Defizit (Fehlbedarf) von 1.405.700,00 € konnte durch Verbesserungen aus Mehreinnahmen und Minderausgaben bei den einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen in allen Unterabschnitten deutlich auf einen nunmehr entstandenen Fehlbetrag (=194.254,69 €) gesenkt werden.

Der **Vermögenshaushalt** schließt mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 5.306.514,92 € und mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 5.306.514,92 € ab, weist somit keinen Fehlbetrag aus und ist damit ausgeglichen.

Hier konnte die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 2.163.900,00 € um 66.290,39 € auf 2.097.609,61 € gesenkt werden.

2. Aus der Belegprüfung ergeben sich keine/folgende Anmerkungen:

Haushaltsstelle	Bemerkungen
-----------------	-------------

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

3. Abschließend kann festgehalten werden, dass der Haushaltsplan eingehalten wurde, die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet sind und bei den Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren worden ist.